

Dozent und (Dipl.-?) Ing. Reinecke 1911/1912

Den Studierenden der elektrotechnischen Abteilung wird hierdurch mitgeteilt, daß am Sonnabend den 20. ds. Mts. Nachmittags 2  $\frac{1}{2}$  Uhr der Herr Dozent & Dipl. Ing. R e i n e c k e mit den Leitungsberechnungen beginnen wird.

Die Bestimmung der übrigen Vortrags - & Übungszeiten wird der Herr Dozent alsdann mit den Studierenden an diesem Tage vereinbaren.

Um für die ausgefallenen Vorträge und Übungen Ersatz zu bieten, werden in Meßkunde 3 Stunden Vortrag gehalten. In Telegraphie & Telephonie wird der Herr Dozent nach Besprechung der üblichen Telegraphensysteme auch über drahtlose Telegraphie vortragen.

Die Direktion :

Wismar, d. 15. I. 12.

*Wismar*

124

1912  
Wismar, den 16. Jan. 1911.

Eingegangen 17 JAN. 1912  
G. Nr. 271

An  
Ihren wohlwollenden Rat  
der Stadt Wismar.

Den geehrten Rat hier ersuchen wir ergebenst,  
dagegen einzuschreiten, daß in Akademi wie der Anschlag  
will, auch am Sonntag durch den neuen Herren Vortrag  
geben wird, da wir gerne Sonntag frei haben werden.

Sich bedankend für Wohlwollen


mehrere Akademiker.



*XXIII. 15. 47 II*

*124. 2* *1. Aufl.*

**Ingenieur- Akademie**



Stadt Wismar.

**Wismar**

Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin

**Polytechnische höhere Lehranstalt**  
zur Ausbildung von Architekten, Bau-Ingenieuren, Elektro-Ingenieuren  
und Maschinen-Ingenieuren.  
Wismar liegt an der Bahn Schwerin-Wismar.

Liegegang 28 JAN 1912  
G.-Nr. 403

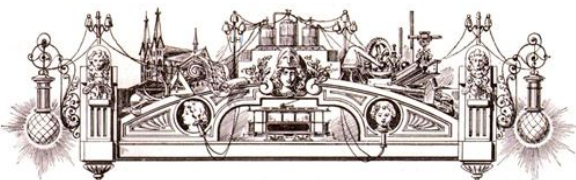
Journ.-Nr. **Wismar a. d. Ostsee, den 19. Januar 1911.**

An  
den Rat der Seestadt Wismar  
zu Wismar.

*Zu dem Akten.  
Im Rate, W. 1. 2. 12.*

*[Handwritten signature]*

Nachdem meine Bemühungen, einen geeigneten zweiten Elektro - Ingenieur für die hies. Lehranstalt zu gewinnen, bisher von einem unerwarteten Mißgeschick beglücklichtet wurden, gelang es mir endlich, in dem Herrn Reinecke eine geeignete Kraft zu gewinnen. Da aber dieser Herr zunächst nur diejenigen Stunden zu übernehmen vermochte, welche bisher von dem Herrn Assistenten des Herrn Ing. Weber kurze Zeit vertretungsweise gegeben wurden, so erklärte sich Herr Reinecke bereit, wegen der uns noch übrig bleibenden kurzen Zeit gewissermaßen als Zugabe eventuell auch noch an Sonntagen, und zwar Vormittags private Sprechstunden für diejenigen fleißigen Schüler abzuhalten, welche mit ihren zeichnerischen Arbeiten noch etwas im Rückstand sind. bzw. noch einige Nachhülfe benötigen. Es muß hier also ein Irrtum vorliegen, weshalb ich



in Gegenwart des Herrn Reinecke einer Deputation von Schülern hierüber sofort die nötige Aufklärung gab. Solche privaten Sprechstunden sind an vielen Schulen üblich, und haben sich daher hierzu auch einige hies. Dozenten bereit erklärt.

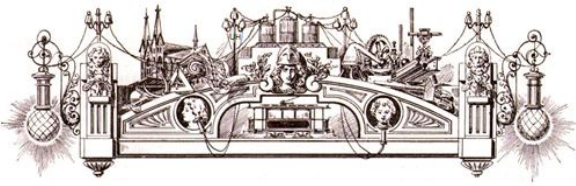
Nach dem Diktat des Herrn Ing. Weber wurde durch den beiliegenden Anschlag die demnächstige Tätigkeit des Herrn Reinecke unsern Schülern bekannt gegeben, doch ist, wie die Beilage zeigt, kein Wort über einen offiziellen Sontags - Unterricht gesagt worden.

Herr Ing. Reinecke war nun auch am letzten Sonnabend hier anwesend, und hat zunächst die Wünsche der betr. Schüler entgegen genommen. Es scheinen <sup>sich</sup> aber fast immer einige Hetzer unter den Akademieschülern zu befinden, die selbst zwar wenig Vorträge besuchen, dafür vielleicht aber gern Unruhe stiften möchten. Durch Vorstehendes glaube ich, daß Nachgefragte aufgeklärt zu haben.

In vorzüglicher Hochschätzung  
des Rates  
sehr ergebener

*Schwanitz*

*finis Lini longi*



1, V. R. an Jahre Direktor Schmidt zur beruflichen  
19 JAN 1912 Aufnahme.  
2, Eventl. nach 1 Probe no. n. j. l.  
26./1. Wismar den 18. Januar 1912.  
Bürgermeister und Rat.  
Widjanz  
dem Rat  
mit Schrift geforw. p. g. m. i. t.  
garnist  
Wismar 22/1.  
Schmidt

Abteilung Elektrotechnik